



**AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
ZU GÖTTINGEN**

Göttingen, den 5. Mai 2017

151 Thesen von Luthers „höchstem feynd“

Erste Bände des Karlstadt-Projekts erschienen / Wichtigste noch ausstehende Reformatoren-Edition

GÖTTINGEN. Andreas Rudolff Bodenstein von Karlstadt (1485-1541) hat vor 500 Jahren 151 Thesen an die Schlosskirche von Wittenberg gehängt. Im Unterschied zu Luther wurde er mit seinem Akt jedoch nicht berühmt. Nun aber erhält die Wissenschaft ein Grundlagenwerk über den bisher kaum beachteten Reformator: Das Forschungsprojekt „Karlstadt-Edition“ der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen hat die ersten zwei Bände einer Gesamtausgabe der Schriften und Briefe des Theologen (1507–1518) herausgebracht. Die Edition, die als Langzeitvorhaben von der Deutschen Forschungsgemeinschaft seit 2012 gefördert, unter dem Dach der Göttinger Akademie durchgeführt und von dem Kirchenhistoriker Prof. Thomas Kaufmann geleitet wird, stellt die wichtigste noch ausstehende Reformatoren-Edition dar.

Karlstadt nahm früher als jeder andere öffentlich für Martin Luther Partei, ging in seinen Reformationen aber deutlich weiter als dieser, so dass es zwischen den beiden zu einem tiefgreifenden Zerwürfnis kam. Der Konflikt gipfelte in Luthers Ausspruch, Karlstadt sei sein „höchster feynd der lere halben“. Diesen Konflikt sieht Kaufmann als Ursache für die Nichtbeachtung des ebenfalls einflussreichen Reformators. „Die Edition soll den langen Schatten, der auf Karlstadt liegt, aufhellen“, sagt Kaufmann.

Dazu beitragen möchte auch der Karlstadt-Experte und Kirchenhistoriker Prof. Ulrich Bubenheimer, der die Editoren seit 2014 unterstützt. Bei der Buchpräsentation vor 50 Experten aus dem In- und Ausland zeigte Bubenheimer am Beispiel von Karlstadts und Luthers Thesenanschlägen des Jahres 1517, welcher Forschungsgewinn erzielt werden kann, wenn man die Texte der beiden Theologen im Kontext und in ihrer wechselseitigen Bedingtheit liest.

Kritische Gesamtausgabe der Schriften und Briefe Andreas Bodensteins von Karlstadt, Teil I (1507–1518), Wolfenbüttel 2012, hrsg. von Thomas Kaufmann

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie hier: <http://karlstadt-edition.org/>